

## Statusbericht 08/2019 (31.08.2019) der „Energiewende Hunsrück-Mosel eG“

### Übersicht:

- Wir können ein neues Mitglied begrüßen und führen aktuell 62 Mitglieder.
- Die EWHM hat einen von innogy gestifteten Klimaschutzpreis in Höhe von 500,00 € gewonnen.
- Am 12. Aug fand ein Workshop im kleinen Kreis zum Thema e-CarSharing statt. Die Teilnehmer kamen zu der Erkenntnis, dass sich dieses neue Geschäftsfeld wirtschaftlich betreiben lässt. Eine 6 monatige Testphase soll zum 1. Oktober in Monzelfeld anlaufen.
- Der Bau unserer achten Anlage geht in die Endphase. Die gewerblich genutzte Dachanlage mit einer Leistung von 32 kWp entsteht auf einem Autohaus in Monzelfeld.
- Die EWHM ist seit einem Jahr geschäftsfähig und hat aus diesem Anlass eine Pressemitteilung herausgegeben. Die vom Trierischen Volksfreund angepasste und am 27.08.2019 veröffentlichte Version enthält aber einige Ungenauigkeiten. Die Originalversion wird unseren geeigneten Mitgliedern in diesem Statusbericht vorgestellt.

### Weiterlesen

#### Mitgliederstand und -zuwachs.

Wir wachsen (bedächtigt) weiter und freuen uns, im Monat August mit einem zusätzlichen Beitritt, jetzt 62 Mitglieder und Förderer unserer genossenschaftlichen Ziele führen zu können. Das Eigenkapital der Genossenschaft ist dadurch auf 63.300 € angewachsen.

#### Die EWHM gewinnt einen Klimaschutzpreis in Höhe von 500 EUR

Wir sind freudig überrascht über die Mitteilung, einen Klimaschutzpreis für „das gemeinschaftliche Errichten von Photovoltaikanlagen“ in Höhe von 500 EUR gewonnen zu haben. Der Preis wurde von dem Energieversorger innogy ausgelobt. Projektvorschläge konnten nur durch Vertreter von Kommunen und Gemeinden eingereicht werden.

Wir sehen in dem gewonnen Preis eine motivierende Bestätigung für unser Wirken für mehr Klimaschutz und für eine entschlossen ausgeführte Energiewende auf lokaler Ebene.

#### Workshop zum neuen Geschäftsfeld „e-CarSharing“

Ein mögliches neues Geschäftsfeld „e-CarSharing“ wurde auf der Generalversammlung am 3. Juni 2019

vom Vorstand vorgestellt und von der Versammlung beschlossen. Am 12. August wurde in Monzelfeld im kleinen Kreis ein Workshop zum Thema abgehalten. Angestrebte Ziele waren die Vermittlung von Basiswissen zum Aufbau & Betrieb eines e-CarSharing Unternehmens und die Klärung, ob und wie sich dieses neue Geschäftsfeld mit unserer Genossenschaft wirtschaftlich betreiben lässt.

Als Referenten konnten wir Herrn Klaus Grieger gewinnen. Der Projektleiter e-CarSharing der UrStrom eG in Mainz ist ein ausgewiesener Experte in der Thematik, ausgestattet mit einem profunden Fachwissen das er eloquent vermitteln kann.

Tagungsort war das Autohaus Metzen in Monzelfeld mit dem die EWHM eine Kooperationsvereinbarung getroffen hat. Die beiden Geschäftsführer Christian und Michael Metzen können auf einen bereits 5-jährigen Erfahrungsschatz im Verkauf und Betreuung von Elektrofahrzeugen verweisen. Gute Voraussetzungen also, um über den Fachbetrieb benötigtes Wissen, Spezialwerkzeuge und geschultes Personal zur Wartung von genossenschaftlich betriebenen Elektrofahrzeugen zu nutzen. Zudem hat das Autohaus im letzten Jahr in zwei Ladesäulen investiert. Eine dieser Ladesäulen, eine 20-kW CCS Anlage, ist eine der schnellsten Ladesäulen im gesamten Landkreis Bernkastel-Wittlich.

Ergebnis des knapp vierstündigen Workshops: Nach sehr engagierten Diskussionen kamen die Teilnehmer zu der Überzeugung, dass sich das neue Geschäftsfeld e-CarSharing mit dem richtigen Konzept und zusammen mit ausgesuchten Kompetenzpartnern wirtschaftlich betreiben lässt. Die möglichen Risiken sind überschaubar und würden die Genossenschaft nicht in eine wirtschaftliche Schiefelage bringen. Eine 6-monatige Testphase, vorerst beschränkt auf die Gemeinde Monzelfeld, soll am 1. Oktober anlaufen. Dazu stellt das Autohaus Metzen zwei e-Fahrzeuge, einen Renault Zoe und einen Kia eSoul zur Verfügung.

Mit interessierten Ankermietern, die sich auch dann nicht entmutigen lassen, wenn die Fahrzeugbuchung und -nutzung anfangs nicht perfekt läuft, wollen wir die wichtigsten Betriebsabläufe erlernen.

Sollte sich in der Testphase zeigen, dass sich unser Konzept bewährt und die Fahrzeuge eine wirtschaftliche Auslastung haben, werden wir unser Angebot allen Kunden zur Verfügung stellen, die eine neue Form der individuellen Mobilität suchen, ohne auf den Besitz eines eigenen bzw. mehreren Autos angewiesen zu sein.

Ziel ist auch, ein einmal bewährtes Konzept dann zügig auf andere interessierte Gemeinden zu übertragen.

## Der Bau unserer achten Anlage geht in die Endphase

Mit einer Leistung von knapp 32-kWp geht der Bau unserer achten Anlage in die Endphase. Entstehen wird diese Anlage auf den Dächern der Verwaltungs- und Verkaufsräume des Autohauses Metzen in Monzelfeld. Nachdem sich das Autohaus bereits mit zwei Ladesäulen für die bevorstehende Änderung der Mobilität gerüstet hat und ein wichtiger Kompetenzpartner für das neue Geschäftsfeld e-Car-Sharing ist, gehen wir auch den nächsten Schritt zusammen.

Generell bieten Gewerbebetriebe sehr vorteilhafte Bedingungen für die Nutzung des vor Ort erzeugten Solarstroms, da sich die Zeiten der Stromerzeugung oft mit den Zeiten für den Strombedarf decken. Obwohl die Leistung der Anlage den Strombedarf des Autohauses nicht komplett abdecken kann, erwarten wir, dass der Autarkiegrad, also der Grad der Netzunabhängigkeit, deutlich über 50% liegen wird. Denn selbst an Tagen, an denen nicht gearbeitet wird, kann die PV-Anlage das Laden von Elektrofahrzeugen unterstützen.

Das Unternehmen wird also künftig die Erfahrung der Genossenschaft zur Erzeugung von Solarstrom vom eigenen Dach nutzen. Dabei werden die entstehenden finanziellen Vorteile durch Dachpacht und niedrigere Stromkosten realisiert, ohne dafür eigenes Kapital oder Personal zu binden.

Und ganz nebenher wird ein weiterer Beitrag für eine lebenswerte Umwelt in unserer Region geleistet.

## Pressemitteilung aus Anlass unserer einjährigen Geschäftsfähigkeit.

Am 27. August veröffentlichte der Trierische Volksfreund eine Version unserer Pressemitteilung, die von der Zeitungsredaktion noch überarbeitet wurde. Natürlich war es schön, den Artikel an einer prominenten Stelle in der Zeitung zu sehen. Allerdings enthielt die überarbeitete Version einige Unschärfen auf die wir hier hinweisen.

So vermittelt der Artikel den Eindruck, als würden sich unsere Aktivitäten auf den Ort Monzelfeld beschränken und als kämen alle Mitglieder aus Monzelfeld. Dem ist

aber nicht so. Tatsächlich haben lediglich 60% der Genossenschaftsmitglieder ihren Wohnsitz in Monzelfeld. Wir führen mittlerweile Mitglieder aus dem gesamten Landkreis Bernkastel-Wittlich und quer aus unserer Republik.

Es ist zwar richtig, dass wir uns im ersten Geschäftsjahr darauf konzentriert haben, mit Photovoltaik-Projekten an unserem Geschäftssitz in Monzelfeld eine solide Basis zu schaffen und überzeugende Referenzen aufzubauen.

Jetzt wollen wir aber die nächste Phase einläuten und uns in der Region besser bekannt machen – z.B. über Pressemitteilungen. Denn neben dem Mitgliederzuwachs ist uns wichtig, bislang ungenutzte Dachflächen in der ganzen Region zu finden die wir pachten und über das Genossenschaftsmodell mit PV-Anlagen belegen wollen. So wollen wir erreichen, dass sowohl Privatpersonen wie auch Gewerbe und Kommunen ohne Kapitalbindung und ohne technisches Wissen an der selbstgemachten Energiewende vor Ort partizipieren können.

Genauso werden wir in den kommenden Wochen Schulen kontaktieren um uns den jüngeren Generationen vorzustellen. Wir wollen dabei Möglichkeiten zeigen, wie sich auch Schülerinnen und Schüler über eine BürgerEnergieGenossenschaft für den Klimaschutz und die Energiewende engagieren können.

Lesen Sie also auf der folgenden Seite die Pressemitteilung im Original

Sonnige Grüße

Sonnige Grüße

**Rainer van den Bosch**

Technischer Vorstand

**Wolfgang Stein**

Kaufmännischer Vorstand

## Spruch der Woche

„Fortschritt gibt es nicht ohne Veränderung. Wer sein Denken nicht ändern kann, kann gar nichts ändern.“

- George Bernard Shaw (1856 - 1950), war ein irischer Dramatiker, Politiker, Satiriker, Musikkritiker und Pazifist, der 1925 den Nobelpreis für Literatur.



## **Pressemitteilung der Energiewende Hunsrück-Mosel eG**

### **Eine Erfolgsgeschichte vom Beginn an!**

#### **Bürger nehmen die Energiewende selbst in die Hand - die Genossenschaft „Energiewende Hunsrück-Mosel eG“ zeigt wie es geht.**

Am 27. August 2018 wurde die Genossenschaft „Energiewende Hunsrück-Mosel eG“ geschäftsfähig und darf seitdem die Bezeichnung „eingetragene Genossenschaft“ (eG) tragen. Gestartet mit 17 Genossenschaftsgründern ist die Zahl der Mitglieder bereits auf 62 gewachsen und hat sich damit in Jahresfrist fast vervierfacht. Zum Jahresjubiläum blicken die Mitglieder zusammen mit Vorstand und Aufsichtsrat denn auch ausgesprochen motiviert in die Zukunft.

Der Kaufmännische Vorstand Wolfgang Stein erklärt: „Wir wollten nicht länger auf die zögerliche Politik warten und die notwendige Energiewende selbst gestalten. Die Mitglieder der Genossenschaft sind davon überzeugt, dass die Energiewende gerade dann gelingt, wenn die Menschen sowohl in Entscheidungen einbezogen werden, als auch von Gewinnen profitieren. Die Beteiligung der Bürger schafft Akzeptanz für die Transformation der Energieerzeugung, die so dringend benötigt wird. Durch den Bau von regenerativen Energieanlagen haben wir Firmen und Handwerker aus der Region beschäftigt. Geld, das früher für Energieimporte ausgegeben wurde bleibt jetzt in der Region, wird in Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung umgewandelt. So werden Erneuerbare Energien ein immer wichtigerer Wirtschaftsmotor für die Region und für deren Zukunftsfähigkeit.“

Der Technische Vorstand Rainer van den Bosch ergänzt: „Für unsere Arbeit ist viel Engagement und Durchsetzungskraft nötig, denn der Gesetzgeber hat zahlreiche Hürden für private Energieerzeuger geschaffen. Erst Anfang diesen Jahres hat das Bundeswirtschaftsministerium sehr kurzfristig die Rahmenbedingungen des EEG verändert und damit massiv in unsere Planungssicherheit eingegriffen. Solche einseitigen Maßnahmen verzerren nicht nur einen fairen Wettbewerb - zum Vorteil der überregionalen und internationalen Energiekonzerne – sie gehen auch zu Lasten von Klima- und Umweltschutz.“

In diesem schwierigen Umfeld sehen wir es als großen Erfolg, dass die Genossenschaft nach nur einem Jahr Geschäftsfähigkeit bereits sieben Anlagen betreibt, und sich eine achte Anlage im Bau befindet. Diese eindrucksvolle Erfolgsgeschichte könnte aber nicht erzählt werden ohne die Bereitschaft der privaten, gewerblichen und kommunalen Gebäudeeigentümer, ihre bislang ungenutzten Dächer an die Genossenschaft zu verpachten und mit PV-Modulen belegen zu lassen.“

In 12 Monaten hat die Energiewende Hunsrück-Mosel eG fast 225.000 EUR für PV-Anlagen an ihrem

Geschäftssitz Monzelfeld im Hunsrück investiert. Mit den Einlagen der 62 Mitglieder standen die nötigen 20% an Eigenkapital zur Verfügung um die Projekte zu verwirklichen. Die restlichen 80% der Investitionssumme wurden über zwei regionalen Banken finanziert, die damit auch an der regionalen Wertschöpfung teilhaben können.

Mit der jährlich erzeugten Strommenge der acht PV-Anlagen könnten rechnerisch bereits 10% der knapp 1.300 Einwohner zählenden Gemeinde Monzelfeld mit solarem Strom vom Dach versorgt werden. So wird mit der „Energiewende in Bürgerhand“ eindrucksvoll gezeigt, wie einfach regenerativ erzeugter Strom erzeugt und regional genutzt werden kann.

Die Mitglieder haben im Schnitt 1.000 EUR an Einlagen gezeichnet, obwohl für die Mitgliedschaft nur drei Anteile zu je 100 EUR erworben werden müssen. Das Konzept, sich auch schon mit geringen finanziellen Mitteln an der dezentralen Bürgerenergieanlage beteiligen zu können, wird von immer mehr Menschen unterstützt. Die Altersspanne der Mitglieder reicht dabei von 4 Monaten bis 91 Jahre, ein schönes Beispiel für den gelebten Generationenvertrag.

„Dass sich auch drei regionale Firmen sowie die Gemeinde Monzelfeld als erstes kommunales Mitglied an der Genossenschaft beteiligen, sehen wir als deutliches Zeichen, dass nicht nur ökologisch engagierte Mitmenschen das Konzept tragen, sondern dass unsere Genossenschaft „Energiewende Hunsrück-Mosel eG“ in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist.“

Und die nächsten Schritte sind bereits vorgezeichnet, denn die Genossenschaft will zügig wachsen.

„Wir suchen neue Mitglieder und große ungenutzte Dächer um den Erfolg von der Gemeinde Monzelfeld in die Region tragen zu können. Unser Ziel ist, dass möglichst viele Mitmenschen, Gewerbe und Kommunen von der dezentralen Energieerzeugung profitieren können“ so die beiden Vorstände

Monzelfeld, 27. Aug 2019

Der Vorstand der Energiewende Hunsrück-Mosel eG

---

Sitz der Genossenschaft: Monzelfeld  
Wolfgang Stein – Kaufmännischer Vorstand  
Dipl.-Ing. Rainer van den Bosch – Technischer Vorstand  
Achim Degen – Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Amtsgericht Wittlich – GnR Nr. 40021

---

#### **Informationen:**

Webseite: [www.ewhm.de](http://www.ewhm.de)

Email: [info@ewhm.de](mailto:info@ewhm.de)